



Ich doch nöd!

Ein Stück über Aids, Liebe, Vertrauen, Freundschaft, das Leben, den Tod

Interviewfragmente.....

„Eine wo kes Kondom wot benütze, isch bi mir undedüre.“ ... „Ich weiss nöd, ich chan amel gar nüt me dänke.“ ... „Ja he, ame Mitarbeiter chasch jetzt grad gar nüüt säge.“ ... „Ich han scho mal en Test gmacht, ich han Bluet gschwitzt.“ ... „Vili meinet, das chömed nur Fixer, Schwuli und Fraue über.“ ... „Es isch Vertrauenssach, aber wem vertrausch?“ ... „Na ich nime ja d Pille, da bin ich doch gschützt oder?“ ... „Ja mängisch chasch eifach nüme a das Kondom dänke. Ich luege auch dass sie eher pflägt isch“ ... „Ja wennt positiv bisch, will dir keine me znöch cho, obwohl das ja gar nüt macht“ ... „Hüt stirbsch ja gar nüme wännt positiv bisch, mit de Medis chasch ja lang läbe. Isch ja wie bime Diabetes. Aber ufpassse muesch glaub immer und dich gsund ernähre. Und wenn du mal en Lungeentzündig überchunsch isch glaub nüme guet.“

Infos zum Thema

Am häufigsten wird HIV beim Sex ohne Kondom übertragen. Im Jahr 2001 wurden 629 Menschen in der Schweiz neu HIV-positiv getestet, 219 Frauen und 393 Männer (17 ohne Angabe des Geschlechts). 2005 waren es 716 HIV-positive. 473 Männer, 239 Frauen und 4 ohne Angabe des Geschlechts. Fast 80% der Frauen hatten sich über heterosexuellen Geschlechtsverkehr infiziert; bei den Männern waren es gegen 40%, die sich so infiziert hatten. Weitere 35% der Männer hatten sich über ungeschützten Verkehr mit Männern infiziert. Kurz: 2001 waren rund 73% dieser Infektionen oder 459 Fälle auf ungeschützten Geschlechtsverkehr zurückzuführen. Neuinfektionen 2006: 761, 2007: 768 und im 2008: 779. Um zu verhindern, dass bei Bluttransfusionen HIV übertragen wird, werden in der Schweiz seit Mitte der 80er Jahre alle Blutspenden auf HIV-Antikörper untersucht.

Story

Steffi erfährt, dass sie HIV-positiv ist. Ihr bester Freund Alex wusste, dass Steffis fester Freund Fredy fremdgegangen ist, kann es ihr aber nicht sagen, weil er es seinem Freund Fredy versprochen hat. Sie fällt aus allen Wolken, als sie es dann von Fredy erfährt. Nina macht sich nun auch noch Sorgen, weil sie sich nicht mehr daran erinnert, ob sie ein Kondom benutzt hat mit Fredy. Sie versucht mit ihm darüber zu sprechen. Fredy will aber nichts wissen, er will Steffi nicht verlieren. Plötzlich geht es nicht mehr darum, ob Steffi irgendwann Kinder möchte, sondern ob sie es noch schaffen würde eine Ausbildung zu machen, ob sie die Antiretrovirale Therapie gut verträgt, welchen Grabstein sie will und was ihr Vermächtnis sein soll.

Deine Meinung interessiert uns, denn die, die es wissen, sitzen im Publikum und das bist Du!



**Das eine ist, Wissen zu haben.
Das andere ist, Wissen umzusetzen
und dann noch die Verantwortung zu übernehmen.**

Auftrittsort

Schule für Medienformundfarbe Limmatplatz
www.medienformfarbe.ch/
Limmatplatz, Ausstellungsstrasse 104; 8005 Zürich.
Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Tram 4/13, Trolleybus 32; Station: Limmatplatz

Zeiten

Jeweils vormittags ca. 09.00 – 10.50 Uhr in der
Mensa der Schule für Medienformundfarbe
April: Montag den 4. Dienstag den 5. Freitag den 8.
Mai: Mittwoch den 11. Donnerstag den 12.

Facts

**Menschen mit HIV oder Aids leiden an einer Krankheit, über die oft geschwiegen wird.
HIV und Aids rückt Tabubereiche wie Homosexualität, Drogengebrauch oder Untreue ins
Bewusstsein.**

Menschen mit HIV oder Aids werden oft für schuldig gehalten.

**In Industriestaaten kennt man heute die erfolgreiche Behandlung gegen HIV und Aids (aber: der
überwiegendste Teil der betroffenen Menschen hat keinen Zugang zu adäquater medizinischer
Versorgung und Medikamenten).**

Man spricht von Resistenzbildung gegen HIV-Medikamente.

**Das Einzige was nützt gegen eine HIV-Ansteckung ist Enthaltbarkeit, Treue oder das Benutzen
eines Kondoms.**

Nein, die Pille hilft nicht gegen HIV-Ansteckung

**Die Zahl der ungewollten Schwangerschaften weist auf weitere Risikosituationen in Bezug auf die
Gefahr einer HIV- und Geschlechtskrankheit-Ansteckung hin.**

www.aids.ch

www.stopaids.ch

www.lustundfrust.ch

www.zah.ch Zürcher Aids-Hilfe, Birmensdorferstrasse 169, 8003 ZH, 044 455 59 00,